

Zur Losung vom 22. Juni 2021

Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blüht wie eine Blume auf dem Felde; wenn der Wind darüber geht, so ist sie nimmer da. Die Gnade aber des HERRN währt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Psalm 103,15-16.17

Durch Jesus Christus haben wir den Zugang im Glauben zu dieser Gnade, in der wir stehen, und rühmen uns der Hoffnung auf die Herrlichkeit, die Gott geben wird.

Römer 5,2

Jeden Morgen gehe ich an einem Feld voller Mohnblumen vorbei – die schönste Wiesenblume, die ich kenne. Als Kind musste ich lernen, dass man Mohnblumen besser da lässt, wo sie wachsen: auf dem Feld. Gepflückt und daheim in eine Vase gestellt, verlieren sie ganz schnell ihre wunderbaren Blüten.

Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blüht wie eine Blume auf dem Felde; wenn der Wind darüber geht, so ist sie nimmer da. Die Gnade aber des HERRN währt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

So heißt es in der Losung von heute in Psalm 103. Ein Vers, der uns an die Vergänglichkeit des Lebens erinnert. Aber doch auch an die Schönheit des Lebens: *Der Mensch blüht wie eine Blume auf dem Felde.* Gottes Gnade begleitet uns, lässt unser Leben aufblühen. Am Ende erwartet uns ewiges Leben bei Gott – davon erzählt der Lehrtext: *Durch Jesus Christus haben wir den Zugang im Glauben zu dieser Gnade, in der wir stehen, und rühmen uns der Hoffnung auf die Herrlichkeit, die Gott geben wird.*

Um so mehr dürfen wir uns am Leben erfreuen: Hier und Jetzt!

Seien Sie behütet!

Ihre

Pfarrerin Esther Meist